

# Crèmes – direkt ab Bauernhof

**Wangen a/A** Der Start der Pflegelinie «suissessences» ist geglückt

**Duschgel, Handcrème, Körper lotion und Massageöl vom Bauernhof? Was bis vor Kurzem vielleicht noch etwas seltsam tönte, ist seit einigen Wochen Realität. Eine Gruppe innovativer Oberraugauer Landwirte gründete im vergangenen Jahr das eigene Label suissessences und vertreibt seither erfolgreich natürlich hergestellte Pflegeprodukte.**

OLIVIER ANDRES

Vielleicht sind sie einigen Leserinnen und Lesern während den Weihnachtseinkäufen bereits aufgefallen: die rosaroten Tuben der neuen Pflegelinie «suissessences», welche seit ein paar Wochen in diversen Drogerien und Apotheken sowie in den Deutschschweizer Filialen der Warenhauskette Loeb angeboten werden. Hinter «suissessences» steckt nicht etwa ein weiterer grosser Kosmetikkonzern, sondern es sind neun Oberraugauer Landwirte, welche diese Pflegelinie im vergangenen Herbst zusammen mit einer Biologin lanciert haben.

## Echte Alternative

Initiant des Projekts ist der Wanger Bauer Fritz Hess, der sich noch nie gescheut hat, etwas Neues auszuprobieren. Im Januar 2005 rief er einige befreundete Landwirte zusammen und diskutierte mit ihnen die Idee, Kräuter anzubauen und aus diesen natürliche Essenzen zu gewinnen. Ziel war dabei, längerfristig eine Alternative zu der immer weniger rentierenden Erzeugung herkömmlicher Landwirtschaftsprodukte zu schaffen.

Nach diversen Abklärungen wurden im Mai 2005 an verschiedenen Orten im Oberraugau erstmals Kräuter angepflanzt, und bereits vier Monate später konnten die Bauern ihre erste Ernte destillieren. Anstatt bloss das Destillat, die Kräuteressenzen, zu verkaufen, beschlossen die Landwirte, selber Pflegeprodukte herzustellen. Unterstützung fanden sie dabei in der promovierten Biologin Brigitte Schulthess, welche ausgehend von den Essenzen verschiedene Crèmes und Lotionen zusammenstellte. Als Basisöl wurde dabei kaltgepresstes Rapsöl aus ei-



**GELUNGENER START** Der Initiant der natürlichen Pflegelinie «suissessences», Fritz Hess, vor der Destillations-Anlage. oaw

gener Produktion gewählt, welches alle für Kosmetika erforderlichen Eigenschaften besitzt.

Nach der Gründung des Labels «suissessences» konnte im Spätsommer 2006 schliesslich die Produktion der Pflegemittel gestartet werden. Aus den Essenzen von Fichtennadeln, Melisse und Muskatellersalbei wurden, zusammen mit dem natürlichen Rapsöl, eine Handcrème, ein Duschgel sowie eine Körperlotion hergestellt und in Tuben abgefüllt. Zusätzlich produzierte Brigitte Schulthess Massageöle verschiedener Duftrichtungen. An der Berner Weinmesse konnten die Pflegeprodukte erstmals einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden (wir haben berichtet).

## Positive Reaktionen

Inzwischen werden die «suissessences»-Pflegeartikel nicht mehr nur über den eigenen online-Shop vertrieben, sondern fanden auch Eingang in die Sortimente verschiedener Geschäf-

te. Zudem wurden «suissessences»-Geschenkpäckchen von mehreren Firmen als Mitarbeiter- und Kundengeschenke verschickt. Die Zahl der Verkaufsstellen erweiterte sich dabei stetig. «Immer wieder melden sich Apotheken, Drogerien und Kosmetikgeschäfte, die die «suissessences»-Linie ebenfalls in ihr Sortiment aufnehmen möchten», freut sich Fritz Hess. Zudem bevorzugen inzwischen auch verschiedene Physiotherapeuten die Massageöle auf Rapsbasis aufgrund ihrer sehr guten Eigenschaften. Diese Reaktionen sowie Labortests beweisen den Initianten, dass ihre natürlich hergestellten Pflegeprodukte alle qualitativen Anforderungen nicht nur erfüllen, sondern sogar übertreffen.

## Ausbau des Angebots geplant

Die positiven Rückmeldungen und die damit verbundene Anerkennung freuen das Gründerteam von «suissessences». Die Tatsache, dass die Bauern für ihre Arbeit auch einmal gelobt

werden, ist für Fritz Hess nicht alltäglich und bestärkt ihn und seine Mitstreiter, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Obwohl der natürliche Kräuteranbau sehr arbeitsintensiv ist, sieht Fritz Hess vorläufig auch kein Problem, eine allenfalls steigende Nachfrage zu befriedigen. Es gäbe bereits weitere Bauern, die sich dafür interessieren, für «suissessences» Kräuter anzubauen, erklärt Hess. «Wenn es sein muss, lassen wir die Destillationsanlage auch vierundzwanzig Stunden am Tag laufen», meint er dazu. So ist für das neue Jahr eine Ausweitung des Kräuteranbaus geplant. Einerseits soll die Produktion von Melisse und Muskatellersalbei ausgebaut werden, andererseits möchten die Landwirte auch neue Pflanzen testen. Auch ein Ausbau der Produktpalette wird angestrebt. Hier wird, gemäss Fritz Hess, die Herstellung einer Feuchtigkeits- und einer Fuss-Crème sowie neuer Körperöle diskutiert.

Infos unter «[www.suissessences.ch](http://www.suissessences.ch)»